Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 291

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 291 XVIII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 23. August. 1900 Berne, Jeudi, 23 août. XVIIIme année. № 291

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Warenpreise und Indexnummern. — Japans Währungspolitik. — Ausfuhr von Kurz- und Strumpfwaren nach Argentinien. — Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Amerika. — Fahrposttarif für Grossbritannien und Irland. — Tarif de messagerie pour la Grande-Bretagne et l'Irlande. — Voyageurs de commerce en Norvège. — Les charbons britanniques et leur épuisement. — Concours pour l'érection d'un monument au Pérou. — Aussenhandel von Italien. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. | Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Basel. 21. August. **Nachtrag** zu Nr. 729. *Fr. Aeschbacher.* **Bücher.**

Genève. 21 août. N° 2178. Guichard-Potheret & fils, Châlon s/S. (France): *Ls Bourdon.* **Vins.**

Luzern. *Hochdorf.* 15. August. **Nachtrag** zu Nr. 11. *Medard Muff.* **Tuch.**

Vaud. *Lausanne.* 22 août. **Supplément** au n° 161. *Ls Chapuis.* **Machines à coudre.**

Zürich. *Bezirk.* 21. August. Nr. 2740. B. Färber: *Bernhard Färber.* **Tuch.**

Winterthur. 21. August. **Nachträge** zu: Nr. 88. Anstatt M. Quadrat: *J. Fuchs.* **Bilder** u. s. w. Nr. 262. *Fr. Lisco.* **Tuch.**

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der Gerichtspräsident III des Amtsbezirks Bern, in Anwendung der Art. 793 ff. O. R., fordert hiemit den unbekannten Inhaber eines von Schenk & Cie. auf die Gebrüder Hostettler in Bern gezogenen und von letztern acceptierten Wechsels, zahlbar bei der Berner Handelsbank vom 8. Mai 1900 auf 10. August 1900, lautend auf Fr. 2478. 05, auf, denselben binnen einer Frist von 3 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Amortisation ausgesprochen wird.

Bern, den 21. August 1900.
(W. 62³) *Der Gerichtspräsident III i. V.:* **Fröhlich.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

1. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1900. 20. August. Inhaber der Firma **Adolf Meyer** in Zürich I ist Adolf Meyer, von Krummenau (St. Gallen), in Zürich I. Betrieb des Restaurant «Metzgerhalle». Metzgergasse 3 (vis-à-vis der Fleischhalle).

20. August. Die Firma **C. Baumann-Liechti's Wwe** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 220 vom 5. Oktober 1894, pag. 905) erteilt Prokura an Ernst Baumann, von und in Winterthur.

20. August. Inhaber der Firma **C. Egloff** in Winterthur ist Carl Egloff, von Tägerweilen (Thurgau), in Winterthur. Sattler- und Tapezierergeschäft. Innere Schaffhauserstrasse 7, zur Tellsplatte.

20. August. Inhaber der Firma **A. Bleuler** in Winterthur ist Adolf Bleuler, von Küsnacht, in Winterthur. Café-Restaurant; Münchner Bierhalle. Museumstrasse 22, z. Post.

20. August. Die Inhaberin der Firma **Jungfrau Elisabetha Keller, Modes,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 88 vom 15. Juni 1883, pag. 701) firmiert: **E. Keller, Modes,** und verzeigt als Natur des Geschäftes und Geschäftslokal: Modengeschäft. Neumarkt 15.

20. August. In der ausserordentlichen Vereinsversammlung vom 30. Mai 1900 hat der **Kaufmännische Verein Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 206 vom 21. Juni 1899, pag. 831) seine Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt früher publizierten Bestimmungen getroffen: Der Verein bezweckt: Förderung der beruflichen und allgemeinen Bildung der Angehörigen des Handelsstandes, Hebung der Existenzverhältnisse der kaufmännischen Lehrlinge und Angestellten, Wahrung der allgemeinen Interessen des Handels und Pflege kollegialer Gesinnung und edler Geselligkeit. Mitglieder sind Kaufleute, welche durch den Vorstand aufgenommen worden sind; derselbe kann auch solche Personen als Mitglieder aufnehmen, welche nicht dem Handelsstande angehören. Die Aktivmitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 3 und einen Jahresbeitrag von Fr. 12 zu entrichten. Das von den Passivmitgliedern zu bezahlende Eintrittsgeld beträgt Fr. 2, der Jahresbeitrag der Passivmitglieder, welche in der Stadt Zürich wohnen, mindestens Fr. 10 und solcher welche ausserhalb Zürich ihren Aufenthalt haben, mindestens Fr. 8. Die Aktivmitglieder leisten ferner einen Jahresbeitrag von Fr. 1 zu Handen des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins. Der Austritt geschieht durch schriftliche begründete Anzeige an den Vorstand, Streichung von der Mitgliederliste durch letztern wegen rückständiger Beiträge und durch Ausschluss. Die Einladungen an die Mitglieder zu den Vereinsversammlungen geschehen durch Publikation im Centralorgan des Schweiz. Kaufmännischen Vereins und im Tagblatt der Stadt Zürich. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen nunmehr der Präsident oder einer der beiden Vicepräsidenten je mit dem Aktuar oder dem Quästor oder dem Vereinssekretär. Letzterer ist nicht Vorstandsmitglied. Aus dem Vorstande sind zurückgetreten: Benno Münsterberg und Paul Husi und deren Unterschriften erloschen; an deren Stellen wurden gewählt: Jacques Weber, von Zürich, in Zürich III, als II. Vicepräsident; Jakob Tiefenthaler, von Zürich, in Zürich I, als Quästor. Zum Vereinssekretär ist ernannt: Jean Stücheli, von Zürich, in Zürich III. Geschäftslokal: Zum Seidenhof, Sihlstrasse 20, Zürich I.

20. August. Inhaber der Firma **Louis Jucker** in Winterthur ist Louis Jucker, von und in Winterthur. Weine und Getreide. Eulachstrasse 42.

20. August. Johann Gschwend, von Altstätten (St. Gallen) und Karl Didierjean, von Kolmar i. E., beide in Uster, haben unter der Firma **Gschwend & Didierjean** in Uster eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1900 ihren Anfang nahm. Buchdruckerei und Verlag des «Bote von Uster». Geschäftslokal: Am Bach.

20. August. Inhaber der Firma **Emil Widmer, Baumeister,** in Zürich V, ist Emil Widmer, von Zürich, in Zürich V. Baugeschäft. Florastrasse 56.

21. August. Die Firma **L. Haggenmüller-Göbel** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 173 vom 11. Mai 1900, pag. 695) und damit die Prokura Johann Haggenmüller-Göbel ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

21. August. Lina Lange, geb. Buchmann, von Zürich, und Lina Haggenmüller, geb. Göbel, von Pfullendorf (Baden), beide in Oerlikon, haben unter der Firma **L. Lange & Cie** in Oerlikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. August 1900 ihren Anfang nahm. Die Firma erteilt Einzelprokura an Ernst Friedrich Lange-Buchmann, von Zürich, und an Johann Haggenmüller-Göbel, von Pfullendorf, beide in Oerlikon. Fiskastenfabrik. Beim Bahnhof.

21. August. Die Firma **A. Munk** in Zürich (S. H. A. B. Nr 74 vom 30. Juli 1887, pag 595) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Sonnenquai 1 (Hôtel Bellevue) Der Inhaber wohnt in Zürich II.

21. August. Inhaber der Firma **J. J. Niederer** in Winterthur ist Johann Jakob Niederer, von Speicher (Appenzell A. Rh.), in Winterthur. Charcuterie, Metzgerei. Grabengasse 3.

21. August. Die Firma **Zürcher Webstuhlbau-Gesellschaft (Société Zuricoise pour la construction de métiers à tisser)** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 63 vom 12. Mai 1888, pag. 483) (Aktiengesellschaft) wird auf Grund eines unterm 19. November 1889 gefassten und seither durchgeführten Liquidationsbeschlusses samt den Unterschriften deren Vertreter: Albert Westermann und Jacob Friedrich Haggenmacher hiemit gelöscht.

21. August. Die Inhaberin der Firma **Frau Künzler, Coiffeuse,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 251 vom 10. Oktober 1895, pag. 1047) wohnt nunmehr wieder in Winterthur. Natur des Geschäftes: Parfumerie- und Toiletteartikel.

21. August. Die Firma **F. Pattri** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 334 vom 8. Dezember 1898, pag. 1391) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. August. Die Firma **Gottfr. Eberhard** in Rüschlikon (S. H. A. B. Nr. 284 vom 13. Oktober 1898, pag. 1185) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. August. Die Firma **Rud. Bertschi** in Seebach (S. H. A. B. Nr. 72 vom 9. März 1898, pag. 296) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

21. August. Die Firma **Arn. Brunner** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 131 vom 17. Mai 1895, pag. 551) wird hiemit infolge Hinschiedes des Inhabers und nachgefolgten Konkurses über dessen Nachlass von Amteswegen gelöscht.

21. August. Die Firma **H. Bühler & Cie** in Bassersdorf (S. H. A. B. Nr. 22 vom 20. Januar 1900, pag. 90), Gesellschafter: Heinrich Bühler und Reinhold Gasteyger, und damit die Prokura des letztern wird hiemit infolge Konkurses über diese Kommanditgesellschaft von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Erlach.

1900. 20. August. Die Firma **B. Kocher-Wittwer,** Bäckerei und Mehlhandlung in Erlach (S. H. A. B. Nr. 71 vom 9. Juli 1885) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «O. Kocher», in Erlach.

Inhaber der Firma **O. Kocher,** Bäckerei und Mehlhandlung, in Erlach, ist Otto Kocher, von Büren, Bäcker, in Erlach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «B. Kocher-Wittwer» in Erlach. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Mehlhandlung. Geschäftslokal: in Erlach.

20. August. Die Firma **Alfred Läderach** in Müntschemier (S. H. A. B. Nr. 220 vom 16. November 1891) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind mit dem 16. Mai 1900 übergegangen an die Firma «A. Läderach», in Müntschemier.

Inhaberin der Firma **A. Läderach** in Müntschemier ist Anna Läderach, von Worb, Posthalterin und Negociantin, in Müntschemier. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alfred Läderach» in Müntschemier. Natur des Geschäfts: Tuch- und Kolonialwarenhandlung. Geschäftslokal: in Ins.

20. August. Inhaber der Firma **Fritz Vogel** in Ins ist Friedrich Vogel, von Kerzers, Negociant, in Ins. Natur des Geschäftes: Eisenhandlung. Geschäftslokal: in Ins.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1900. 21. August. Aus der Firma **Schwestern Jann** in Stans (S. H. A. B. Nr. 154 vom 10. Juli 1891, pag. 626) ist Rosa Amstad, geb. Jann, in Stans, ausgeschieden.

21. August. In Firma **W. Camenzind-Odermatt** in Buochs (S. H. A. B. Nr. 155 vom 11. Juli 1891, pag. 629) ist die Prokura des Emil Dormann infolge Austritts aus dem Geschäfte erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1900. 21 août. La raison **J. Schuh,** à Fribourg (F. o. s. du c., 1895, page 1336), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif de cette maison sont repris par la société «E. & R. Schuh», à Fribourg.

Elisabeth et Rodolphe Schuh, de Guggisberg (Berne), domiciliés à Fribourg, ont constitué en cette ville sous la raison sociale **E. & R. Schuh,** une société en nom collectif qui commence le jour de son inscription dans le registre de commerce. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «J. Schuh», laquelle est radiée. Genre de commerce: Edition du journal d'annonces «Indicateur fribourgeois» (Freiburger Anzeiger). Bureau: 28, Grand' Rue.

21 août. La société anonyme **Société suisse pour la construction d'accumulateurs électriques,** ayant son siège à Marly, a, dans son assemblée générale extraordinaire du 21 mars 1900, revisé ses statuts et apporté les modifications suivantes aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 23 novembre 1889, page 863, du 20 février 1892, page 159. et du 24 août 1898, page 1008. La durée de la société est prolongée à trente ans, soit jusqu'au 31 décembre 1934. Le capital social est fixé à quatre cent mille francs (fr. 400,000), divisé en 400 actions de fr. 1000 nominatives entièrement libérées, mais il pourra être porté à fr. 500,000 par décision de l'assemblée générale prise à la majorité des voix. Les autres modifications ne portent pas sur dos faits devant être publiés.

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

20. August. Unter der Firma **Kaesereigesellschaft von Wünnewyl** hat sich, mit Sitz in Wünnewyl, eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch bezweckt zur Gewinnung von Molkereiprodukten. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Statuten sind am 14. Februar 1900 festgestellt worden. Mitglied der Gesellschaft ist, wer bei der Gründung derselben beigetreten oder später von der Gesellschaft aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine auf dieselben bezügliche Erklärung unterzeichnet hat. Das Eintrittsgeld ist auf einen Franken per Kuh festgesetzt worden. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Todes oder Ausschlusses von der Generalversammlung. Der Austritt findet nur auf Schluss des Rechnungsjahres statt und muss wenigstens drei Monate vorher dem Vorstande schriftlich angezeigt werden. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haften deren Mitglieder, insofern das Gesellschaftsvermögen nicht ausreichen sollte, persönlich und solidarisch. Wo das Gesetz die Bekanntmachungen durch Publikationen im Schweiz. Handelsamtsblatt nicht vorschreibt, erfolgen dieselben durch die Post. Die Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung und der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand, welcher für drei Jahre gewählt wird und wieder wählbar ist. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen der Präsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Johann Rothenbühler, Präsident; Joseph Perler, Beisitzer, und Jakob Schmutz, Sekretär und Kassier, alle wohnhaft in Wünnewyl. Geschäftslokal: Käserei Wünnewyl.

20. August. Die im Handelsregister unter der Firma **Spar- und Leihkasse Bösingen** eingetragene Aktiengesellschaft, mit Sitz in Bösingen (S. H. A. B. vom 17. April 1883, pag. 434; 7. Januar 1888, pag. 16, und 24. Juli 1890, pag. 569) hat in ihrer Hauptversammlung vom 10. Juli 1900 ihren Vorstand neu bestellt und dabei gewählt: Martin Neuhaus, Pfarrer, in Bösingen, als Präsident; Johann Fasel, Wirt, daselbst, als Vicepräsident, und Johann Käser, in Fendringen, als Sekretär. Zugleich wurde das Aktienkapital durch Beschluss der nämlichen Versammlung auf Fr. 40,000 erhöht und das Geschäftslokal in das Käsereigebäude von Bösingen verlegt.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1900. 20. August. Inhaber der Firma **Martin Friedmann** in Basel ist Martin Friedmann, von Steinfeld (Rheinpfalz), wohnhaft in Vogelgrün (Elsass). Die Firma erteilt Prokura an Franz Isaac, von Kassel, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Kommission. Geschäftslokal: Oetlingerstrasse 146.

20. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Herm. Müller & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 167 vom 6. August 1891, pag. 677) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

20. August. Die Firma **N. Lorentz** in Basel (S. H. A. B. Nr. 206 vom 8. Juni 1900, pag. 827) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

21. August. Die Firma **Wilhelm Hornung** in Basel (S. H. A. B. Nr. 50 vom 18. Februar 1899, pag. 198) erteilt Prokura an Karl Schweitzer, von und in Freiburg i. B.

21. August. Unter der Firma **Verband Schweizerischer Glas- & Steinguthändler** besteht, mit dem Sitze in Basel, eine Genossenschaft, welche zum Zwecke hat, die Interessen des Handels in Glas und Steingutwaren in der Schweiz möglichst zu fördern und allen denselben schädlichen Bestrebungen entgegenzutreten. Die Statuten sind am 26. März 1900 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist zunächst bis zum 30. Juni 1901 festgesetzt, und es beschliesst die Generalversammlung im Frühjahr 1901 über die Fortsetzung derselben. Die Mitgliedschaft steht jedem in der Schweiz domizilierten Engros-Geschäft offen, das Glas-, Krystall-, Porzellan- und Steingutwaren führt; sie wird erworben durch schriftliche Anmeldung bei der Kommission, Genehmigung derselben durch die Kommission und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 10. Der Austritt kann nur auf vorhergegangene sechsmonatliche schriftliche Kündigung auf den 30. Juni eines jeden Jahres erfolgen; des weitern erlischt die Mitgliedschaft infolge Ausschlusses, welcher durch die Generalversammlung ausgesprochen werden kann, wenn ein Mitglied gegen die Bestimmungen der Statuten sich verstösst oder in anderer Weise den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandelt. Mit dem Ausscheiden aus der Genossenschaft erlöschen alle Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen. Der Jahresbeitrag der Mitglieder beträgt Fr. 20. Ein Gewinn für die einzelnen Genossenschafter ist nicht beabsichtigt. Bei einer eventuellen Auflösung der Genossenschaft beschliesst die Generalversammlung über die Verteilung des Gesellschaftsvermögens. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung und der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand (die Kommission). Die Mitglieder des Vorstandes und deren Präsident werden jährlich von der Generalversammlung gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen die Mitglieder des Vorstandes je zu zweien kollektiv. Der Vorstand (die Kommission) besteht aus folgenden Personen: Carl Löffler, von Lenzkirch (Baden), wohnhaft in Basel, Präsident; Georg Sibler, von und in Zürich, Aktuar; Martin Briefer, von Arlesheim (Baselland), wohnhaft in Lenzburg (Aargau); Carl Wittmann, von Konstanz, wohnhaft in Kreuzlingen (Thurgau); Rudolf Steiger, von und in Bern. Geschäftslokal: Gerbergasse 2.

22. August. Die Firma **E. Fenner-Matter** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 4) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

22. August. Inhaber der Firma **Gustav Christmann, E. Fenner-Matter's Nachf.,** in Basel, ist Gustav Christmann, von Stuttgart, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Papierhandlung, Geschäftsbücherfabrikation, Buchdruckerei, Monogrammen- und Wappenprägung, Zeichen- und Bureau-Artikel. Geschäftslokal: Marktgasse 3.

22. August. Die Firma **Joh. Stuber** in Basel (S. H. A. B. Nr. 146 vom 31. Mai 1897, pag. 598) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

22. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Schweizerische Rentenbank** in Basel (S. H. A. B. Nr. 45 vom 5. Juni 1884, pag. 406) ist durch Urteil des Civilgerichts des Kantons Baselstadt vom 10. August 1900 als aufgelöst erklärt worden. Die Firma wird infolgedessen von Amteswegen gestrichen.

22. August. Die Firma **Aug. Schäffer-Euler Zimmermstr.** in Basel (S. H. A. B. Nr. 74 vom 2. April 1891, pag. 305) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1900. 20. August. In der am 5. Juli 1900 stattgehabten Generalversammlung der Genossenschaft **Vereinigung gegen unlauteres Geschäftsgebahren,** mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 103 vom 17. April 1895, pag. 438) wurde die Komnission bestellt wie folgt: Gehhard Lorenz, Präsident; Heinrich Grob, Vicepräsident; Otto Baumann, Aktuar und Kassier; Carl Hess und Ernst Wildhaber, als Beisitzer, alle wohnhaft in St. Gallen. Der Präsident oder der Vicepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder einem andern Mitglied der Kommission.

20. August. Die Firma **Joh. Spiess, Metzgerei u. Fleischhandlung,** in Berneck (S. H. A. B. Nr. 17 vom 25. Januar 1892, pag. 66) erteilt Prokura an August Kurer, Buchhalter, von und in Berneck.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1900. 20. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Fanconi & Cie. Consortium Casino** in Pontresina (S. H. A. B. 1892, pag. 768; 1896, pag. 1103) hat sich am 30. Juni 1900 aufgelöst; infolgedessen ist die Firma erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1900. 21 août. La raison **Junker-Schwab,** à Vevey (F. o. s. du c. du 1er juillet 1896, no 182, page 756), est radiée ensuite de remise de commerce.

21 août. Le chef de la maison **V. Junker fils,** à Vevey, est Victor, fils de Nicolas Junker, de Zimlisberg (Berne), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Magasin spécial de tailleur et chemisier, vêtements sur mesure et confectionnés, fabrique de chemiserie et blouserie. Magasin: Rue du Lac no 41, à Vevey.

Genf — Genève — Ginevra

1900. 20 août. La raison **D. Cartier,** représentation et commission, à Genève (F. o. s. du c. du 6 juin 1900, no 204, page 820), est radiée en suite de renonciation du titulaire.

20 août. Le chef de la maison **Alfred Chatelet fils,** aux Eaux-Vives, commencée le 15 août 1900, est Alfred Chatelet, fils de Jules, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Entreprises de terrassements et travaux publics. Bureaux: Rue des Eaux-Vives 35.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Zürich — Zurich — Zurigo

1900. 21. August. **Elias Wagner,** Partikular, von und in Winterthur, geb. 27. September 1839, infolge Verzichtes (S. H. A. B. Nr. 327 vom 7. Dezember 1896, pag. 1346).

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Warenpreise und Indexnummern.

II.

Indexnummern nach dem Londoner Economist.

(Nach den Grosshandels-Warenpreisen hauptsächlich von London und Manchester.)

	1	2-3	5	6	8	10-13	41-44	15	16&19	19-20	23	24-26
Datum	Kaffee	Zucker	Thee	Tabak	Weizen	Rind- u. Schaffleisch	Rob-Baumwolle	Rob-Seide	Flachs u. Hanf	Schafwolle	Indigo	Oel
1845/1850 .	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1. Juli 1857 .	151	123	162	210	118	105	95	204	121	146	121	141
1. Jan. 1870 .	134	83	102	167	80	128	173	174	116	96	151	126
1. Jan. 1880 .	151	70	141	180	88	119	110	135	78	117	205	106
1. Jan. 1884 .	106	54	92	200	78	128	92	117	76	98	151	110
1. Jan. 1885 .	98	37	78	228	60	122	93	89	78	92	157	198
1. Jan. 1886 .	85	50	98	216	57	106	80	98	76	90	158	86
1. Jan. 1887 .	132	38	73	200	66	112	82	130	79	116	181	76
1. Jan. 1888 .	166	49	64	244	58	108	90	117	66	111	129	74
1. Jan. 1889 .	172	50	70	227	57	100	91	110	62	107	125	82
1. Jan. 1890 .	186	42	62	222	56	123	92	114	64	120	120	82
1. Juli 1890 .	190	44	66	244	61	125	100	114	68	105	124	85
1. Jan. 1891 .	178	86	70	244	61	126	182	130	65	102	137	86
1. Juli 1891 .	178	89	68	244	74	134	78	124	67	106	130	85
1. Jan. 1892 .	185	42	60	244	70	131	78	113	55	98	114	88
1. Juli 1892 .	170	86	59	244	56	124	66	115	68	101	121	62
1. Jan. 1893 .	179	89	68	244	48	119	88	120	62	94	121	76
1. Juli 1893 .	179	50	67	288	50	122	70	128	72	94	148	80
1. Jan. 1894 .	179	37	61	284	50	148	66	118	71	94	161	76
1. Juli 1894 .	166	37	54	238	45	132	62	96	72	87	152	74
1. Jan. 1895 .	175	23	62	238	39	140	48	85	72	88	136	75
1. Jan. 1896 .	172	30	55	238	47	136	70	86	69	96	128	74
1. Jan. 1897 .	161	27	49	238	58	134	65	77	70	90	119	71
1. Jan. 1898 .	112	27	49	288	65	131	52	81	66	97	115	78
1. Jan. 1899 .	82	29	70	288	51	132	55	98	64	98	87	68
1. Jan. 1900 .	68	31	78	188	47	136	69	139	81	141	116	76

Datum	28-29 Rauhholz	30 Talg	31 Leder	34 Kupfer	35-36 Eisen	37 Blei	39 Zinn	44 Baumwolle Pernambuco	45 Baumwollgarn	46-47 Baumwollgewebe	Gesamt-Indexnummern	Gesamt-Notenumlauf von Grossbritann.
1845/1850	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	2200	100
1. Juli 1857	103	147	150	138	121	143	166	97	126	113	2996	101
1. Jan. 1870	99	105	128	83	88	109	138	144	154	135	2689	110
1. Jan. 1880	105	102	144	81	92	112	109	88	110	95	2538	120
1. Jan. 1884	100	113	139	71	69	70	104	74	99	88	2221	110
1. Jan. 1885	102	87	144	60	75	65	90	75	100	80	2098	112
1. Jan. 1886	92	70	142	50	66	72	113	65	133	85	2023	110
1. Jan. 1887	86	60	136	48	62	74	120	68	86	84	2059	110
1. Jan. 1888	80	73	133	91	67	90	173	70	90	87	2230	108
1. Jan. 1889	111	87	130	89	70	76	118	72	93	88	2187	107
1. Jan. 1890	115	75	130	64	109	82	120	75	92	91	2286	108
1. Juli 1890	101	77	130	68	100	75	115	80	100	92	2259	113
1. Jan. 1891	106	80	130	66	87	76	111	70	97	89	2224	112
1. Juli 1891	106	82	130	66	75	74	113	64	87	85	2190	111
1. Jan. 1892	100	105	130	55	78	66	106	59	82	84	2133	—
1. Juli 1892	92	107	128	56	78	64	125	52	78	79	2081	113
1. Jan. 1893	92	107	128	58	78	58	112	61	85	85	2120	114
1. Juli 1893	88	101	128	54	72	54	104	47	83	81	2105	112
1. Jan. 1894	84	109	117	52	71	55	93	53	72	81	2083	111
1. Juli 1894	89	103	117	46	71	53	87	51	72	75	1974	115
1. Jan. 1895	105	99	117	49	69	56	79	42	64	67	1923	113
1. Jan. 1896	98	94	139	52	73	66	77	57	76	76	1999	111
1. Jan. 1897	95	87	139	59	81	67	74	55	71	68	1950	116
1. Jan. 1898	94	91	139	57	77	72	79	45	69	66	1890	118
1. Jan. 1899	123	91	139	67	80	74	100	48	70	69	1918	121
1. Jan. 1900	127	119	108	85	110	101	110	56	82	87	2145	125

Es ist zu beachten, dass im Laufe der Zeit bisweilen Qualitätsänderungen in den gewöhnlich gehandelten Waren Platz gegriffen haben, so bei Baumwolle, Thee, Zucker, Wolle.

Die Kolumne «Gesamtindexnummern» giebt die Addition der 22 vorhergehenden Kolumnen. Die «Gesamtindexnummer» vermag natürlich kein ganz exaktes und erschöpfendes Bild der Preisbewegung zu geben, zumal die einzelnen einander hier gleichgesetzten Artikel — wie z. B. Weizen und Indigo — in Wirklichkeit von verschiedenem wirtschaftlichen Gewichte sind und als die ausnahmsweise Preishöhe einzelner Waren die Gesamt-Indexnummern merklich beeinflussen kann.

Japans Währungspolitik.

Ueber die Währungspolitik der ostasiatischen Vormacht schreibt der «Internationale Volkswirt»: Das Kaiserreich Japan errichtete 1871, gelegentlich der Eröffnung seiner Münze, sein Währungssystem auf bimetallistischer Grundlage. Es prägte den mexikanischen Dollar, der bekanntlich 416 Gran Troy gleich 26,9563 Gr. und $^{900}/_{1000}$ fein ausgebracht ist, und nannte das neue Silberstück Silber-Yen; gleichzeitig prägte es aber auch den Gold-Yen, $1^1/_2$ Gramm Feingold $^{900}/_{1000}$ fein, mithin 1 Gold-Yen à 1,667 brutto = 1 Silber-Yen à 26,9536 brutto = einer Wertrelation von 1: 16,173818. Da die Wertrelation damals etwa 1: $15^1/_2$ war, fand es die Regierung vorteilhafter, Gold auszuprägen, und 1872 wurde die Prägung des Silbers eingestellt. Ein Jahr darauf geriet, wie bekannt, der Silberpreis ins Schwanken, dem bimetallistischen Japan konnte Gold, sobald die Relation über 1: 16 stieg, entführt werden, was auch geschah. Japan wurde ein Silberland. Im Jahre 1875 wurde das, nebenbei erwähnt, fehlgeschlagene Experiment eines silbernen Handelsdollars gemacht, im September 1879 wurde die de facto Silberwährung auch de jure eingeführt, und dieser Wertmesser wurde bis zum 1. Oktober 1897 auch innegehalten, wenn man von der inzwischen eingetretenen, seit einigen Jahren aber wieder beseitigten Zwangspapierwährung, die den Wert der Papier-Yen unter den Silber-Yen drückte, absieht. Japans Währung war also die reine Siberwährung wie Mexikos, Chinas; sein Gold-Yen war im Jahre 1895 189% wert, sein Silber-Yen etwa die Hälfte gegen früher, seine Regierungsnoten (Ende 1895 11 Millionen Yen) und die Noten der Bank von Japan al pari mit Silber. Die grossen Silberfluktuationen, das mühsame Erreichen der Silberparität beschäftigten eine im Jahre 1893 eingesetzte japanische Währungskommission aufs lebhafteste. Es trat dio vorübergehende Exportsteigerung und Importverringerung ein, die der grosse Silbersturz mit sich brachte, und die Enquetemitglieder waren dafür, dass die Valuta nicht geändert werdc. Aber bald darauf stiegen die Durchschnittspreise, entsprechend der Silberwertung; Lohn und Preise waren ebenso gestiegen, als Silber gefallen war, dementsprechend fiel der eingebildete Vorsprung auf dem Weltmarkt weg, und die japanische Regierung konnte daran gehen, den silbernen Yen durch einen goldenen zu substituieren.

Sie tbat dies durch das Gesetz vom 29. März 1897 und zwar aus dem Gesichtswinkel der Devalvation, d. h. unter Einhaltung einer Relation von 1: 32,346 gegen 1: 16,173, also einer Entwertung um die Hälfte. Japan war im Gegensatz zu Russland im Augenblick seiner Valutareform kein Papierland, sondern ein Silberland. Russland hatte eine entwertete Papierwährung, dio vom Paristand von 324 Mark pro 100 Rubel bis auf 170 Mark sank und nun zu 216 Mark einlöst, während es zu 324 Mark einlösen sollte und seine jetzige Roform eine Devalvation von 100: 66 darstellt. Japan hat sein Währungspapier al pari eingelöst, sein Zahlungsversprechen gehalten.

Der goldene Neu-Yen wird 0,75 Gramm schwer ausgebracht und stellt sich in soincr theoretischen Parität auf $24^5/_8$ Pence bezw. Fr. 2,58, bezw. M. 2,092 und innerhalb der praktischen Paritäten schwankt der Wechselkurs auf Yokohama. Geprägt werden 20, 10 und 5 Yenstücke in Gold $^{900}/_{1000}$ fein und $^1/_2$, $^1/_5$, $^1/_{10}$ Yen $^{800}/_{1000}$ fein in Silber. Ausserdem giebt es 5 Sen $^1/_{20}$ (Yen) Nickel und 1 und $^1/_2$ Sen Kupferstücke. Vollgültiges Zahlungsmittel ist aussor den Gold-Yenstücken für kurze Zoit auch noch das alte silberne 1 Yenstück, die neuon Scheidemünzen hingegen haben nur bis 10 Yen, die Nickel- und Kupfermünzen bis 1 Yen Zahlungskraft.

Der eine Teil der Währungsreform war durch die gesetzliche Devalvation rasch gelöst, der zweite Teil, der Umtausch des alten Silberyen, gelang ebenfalls überraschend schnell. Insgesamt hatte Japan an Einyensilberstücken 165 Millionen ausgeprägt und da Japan immerhin mit einem mässigen Goldvorrat zu rechnen hatte, wäre für den Umtausch von 165 Millionen Yen unter Umständen nicht genug Gold vorhanden gewesen. Genaue Berechnungon ergaben aber, dass nicht weniger als $99^1/_2$ Mill. Yen expatriiert waren, deren Rückkehr nicht erwartet werden durfte, 11 Mill. Silberyen giengen im japanisch-chinesischen Krieg nach China und $5^3/_4$ Millionen nach Formosa. In Wirklichkeit kamen während der vom 1. Oktober 1897 bis 31. Juli 1898 andauernden Umtauschperiode nur 38,6 Mill. im Inlande cirkulierende Yens zum Umtausch, 4 Millionen Yens kamen an Steuer- und Gebührensachen ein, 3 Millionen kamen von Formosa herüber, so dass zuzüglich 25,6 Mill. Yens Silberbullion, die gegen Silbercertifikate bei der Regiorung lagerten und nunmehr ebenfalls in Gold umgetauscht wurden, ca. 75 Mill. Silber in Yenstücken und Barren disponibel waren.

$27^1/_2$ Millionen wurden zu Scheidemünzen verwandelt, $40^3/_4$ Mill. wurden in Shanghai und Hongkong zum innern Wert verkauft und $6^3/_4$ Mill. Yens wurden nach Formosa, Korea etc. verschifft. Durch den inzwischen eingetretenen weitern Silbersturz verlor Japan rund 5,3 Mill. Yen, aber dieser Verlust wurde durch die Seiquorage bei den neuen Scheidemünzen reichlich eingebracht.

Fünfzehn Monate nach Einführung des Goldgesetzes war de facto jedes Silber-Yenstück verschwunden und Japan «monometallistisch bis auf die Knochen».

Verschiedenes. — Divers.

Ausfuhr von Kurz- und Strumpfwaren nach Argentinien. Da die Industrie Argentiniens noch in den Kinderschuhen steckt, so lautet der Bericht eines französischen Studienreisenden, wird der Bedarf des Landes an Kurzwaren und Strumpfwaren grösstenteils aus dem Auslande bezogen. Bänder kommen ausnahmslos aus Europa, und zwar breite Seidenbänder aus Frankreich und Deutschland, halbseidene, die sog. «Cinta bébé», aus Deutschland und der Schweiz, Samtbänder aus Italien und Frankreich. Doch ist der Verbrauch an Sammtbändern, zumal solcher von grösserer Breite ein ziemlich beschränkter. Bänder verschiedener Breite und Qualität in den argentinischen, italienischen, spanischen u. s. w. Landesfarben sind recht gangbare Artikel; im übrigen wird Schwarz, Weiss, Crême, Rosa und Hellblau bevorzugt. Die Einfuhr von Schmuckfedern liegt grösstenteils in französischen Händen; sie erstreckt sich in erster Linie auf Imitationen von Straussenfedern, da echte Federn für die grosse Masse des Volkes zu teuer sind. Die einzige argentinische Industrie auf diesem Gebiete, die wenigstens einigermassen den Wettbewerb mit dem Auslande aufnehmen kann, ist die Fabrikation künstlicher Blumen, die in mehreren Etablissements von Buenos Aires betrieben wird; doch kommen die besseren Artikel noch aus Europa und zwar zum Teil auch aus Deutschland. Tüll und Gaze, für die Wintersaison meist schwarz, für den Sommer rosa und weiss, sind grösstenteils französischen Ursprungs. Sehr beliebt ist die sog. Liberty-Gaze in Stücken von 10—15 m zum Preise von 1 Peso pro Meter. Hutsammt kommt durchgängig auf 2—$2^3/_4$ Pesos zu stehen und wird meistens in Stücken von etwa 8 m importiert. Was Krepp anbelangt, so ist die englische Marke Niobe sehr verbreitet, die in verschiedenen Qualitäten zu 1,50—2,30 Pesos pro Meter verkauft wird. Der Verbrauch an diesen Artikeln, wie auch an Agraffen, Vogelbälgen, Hutnadeln mit imitierten Perlen und Steinen u. s. w., in Buenos Aires und den übrigen grossen Plätzen des Landes ist sehr bedeutend, da gerade im Kopfputz drüben grosser Luxus getrieben wird. Strumpfwaren kommen aus Deutschland, England und Frankreich; zumal die deutschen Artikel werden viel begehrt. Gegenwärtig sind die schottischen Artikel stark in der Mode, so dass zablreiche Häuser diese Sorten völlig ausverkauft hatten und neue Sendungen schon vor dem Eintreffen zu beträchtlich erhöhten Preisen Abnehmer fanden. Sonst wird auch noch Schwarz bevorzugt. Unterkleider aus Baumwolle und Wolle, letztere für den Winter, der bekanntlich in Argentinien herrscbt, wenn wir Sommer haben, werden entweder aus Deutschland oder aus der Schweiz bezogen, während in der Fabrikation sonstiger Wirkwaren, wie Shawls, Mützen und Schübchen für Kinder, Unterröcke u. s. w. die argentinische Industrie sich allmählich zu regen beginnt, bisher allerdings mit recht geringem Erfolge, denn die heimischen Fabrikate sind weniger gut als die importierten und trotzdem teurer. An Wollgarn wird importiert: vierfaches Wollgarn für die Herstellung grober Wollwaren, Preis etwa 1,60 Pesos pro Bund von 276 g, zweifaches für feinere Wollwaren, 2,30 bis 3 Pesos pro Bund von 250—400 g, Strumpfgarn 2—2,30 Pesos, Garn aus Ziegenhaaren für warme und doch leichte Shawls, eingeführt in Sobachteln von je 20 Bobinen, ferner Korallen- und Pompadour-Wolle. Herkunftsländer sind in erster Reibe Deutschland und die Schweiz, die dank dem billigen Preise ihrer Fabrikate sich dieses Absatzgebiet erobert haben.

Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Amerika. Nach dem Jahres-Berichte des New Yorker Einwanderungs-Bureaus sind in dem mit dem 30. Juni cr. beendeten Fiskaljabre 1900 in den Vereinigten Staaten von Amerika 653,426 Einwanderer, davon 341,711 im New Yorker Hafen gelandet. Es ist das seit dem starken Niedergange der Einwanderung, der mit 1893, dem Jahre der Depression, begann, die erste erhebliche Zunahme. Denn, nachdem die Einwanderung im Fiskaljahre 1897 bis auf 178,748 Personen gesunken war, war sie inzwischen von 219,045 in 1898 auf 245,550 in 1899 gestiegen. Im Vergleich zu letzter Ziffer ist die neueste Einwanderungs-Ziffer somit um nahezu 100,000 grösser. Dass New York nach wie vor, wie für die Einfuhr, so auch für die Einwanderung der Haupthafen der Ver. Staaten ist, ergiebt sich daraus, dass in den übrigen 21 Einfuhr-Häfen der Ver. Staaten in letztem Fiskaljahre insgesamt 311,715 und damit um etwa 30,000 Einwanderer weniger gelandet sind, als in New York.

Die grosse Zunahme der Immigration entfällt auf das zweite Quartal d. J. Mit der zunehmenden Einwanderung hat das Verhältnis, in welchem die verschiedenen Nationalitäten daran beteiligt sind, eine gründliche Aenderung erfahren. Während früher Deutschland, Grossbritannien und Skandinavien das Hauptkontingent der hiesigen Einwanderung stellten, und zu jener Zeit die europäischen Auswanderungscentren in Berlin, Paris und Antwerpen zu finden waren, sind jetzt als die Centren der europäischen Einwanderungszone Neapel, Budapost und Moskau zu bezeichnen.

Am auffallendsten ist die Zunahme der italienischen Einwanderung; entfielen doch in letztem Fiskaljahre gegen 100,000 Personen auf dieselbe und die Mehrzahl dieser Immigranten entstammte dem Süden Italiens. Letztere Einwanderer führten durchschnittlich pro Kopf kaum ℔ 8 mit sich, während die wünschenswertere Klasse der Norditaliener einen Zehrpfennig von durchschnittlich ℔ 22 pro Kopf aufzuweisen vermochte. Die Einwanderung der russischen und polnischen Juden weist auch für das letzte Fiskaljahr wieder eine erhebliche Zunahme auf. Auch Finnland stellt neuerdings zur Einwanderung eiu starkes Kontingent. Um den drückenden politischen Verhältnissen in der Heimat zu entgehen, sind im Fiskaljahr 1900 hier noch einmal so viel Finnen eingewandert, als im Jahre vorher. Orientalen stellen sich in neuerer Zeit ebenfalls in grosser Zahl ein, auch Griechen, Magyaren, Slovaken, Kroaten, Ruthenen, Serbier, Montenegriner und andere Angehörige der Balkanstaaten.

Etwa der dritte Teil der im letzten Fiskaljahr Eingewanderten war des Lesens und Schreibens unkundig.

Wie gross ausserdem die Einwanderung ist, welche den Umweg über die kanadischen Häfen wählt und bei dem Uebertritt über die Grenze der Vereinigten Staaten sich jeder Kontrolle zu entziehen weiss, entgeht jeder Berechnung.

Fahrposttarif für Grossbritannien und Irland. Die Gewichtstaxen für Fahrpostsendungen bis zum Gewichtc von 10 kg, sowie die Werttaxen für Sendungen mit Wertangabe nach Grossbritannien und Irland, via Hamburg, sind herabgesetzt worden. Für die Sendungen aus Grossbritannien und Irland tritt eine Taxänderung nicht ein.

Tarif de messagerie pour la Grande-Bretagne et l'Irlande. Les taxes au poids des articles de messagerie jusqu'au poids de 10 kg, ainsi que les taxes à la valeur des envois avec déclaration de valeur *à destination* de la Grande-Bretagne et de l'Irlande, *expédiés par la voie de Hambourg*, ont été réduites. Pour les envois *en provenance* de la Grande-Bretagne et de l'Irlande ces taxes sont restées les mêmes.

Voyageurs de commerce en Norvège. D'après un rapport du Consul général d'Angleterre à Christiania, le nombre des voyageurs de commerce étrangers visitant la Norvège augmente chaque année. Le nombre total des licences délivrées ou visées à Christiania, en 1899, s'est élevé à 1,727, dont 1,034 pour l'Allemagne et 148 pour l'Angleterre. En 1898, ces derniers chiffres avaient été respectivement de 977 et 135. Chaque licence n'étant valable que pour un mois, il en résulte que le nombre des voyageurs a été inférieur à celui des licences, car un assez grand nombre de voyageurs allemands visitent la Norvège plusieurs fois par année. Quoi qu'il en soit, ces chiffres suffisent pour démontrer que la Norvège offre actuellement un bon débouché pour les produits manufacturés et que ce sont les maisons allemandes qui font le plus d'efforts pour conquérir le marché.

Les charbons britanniques et leur épuisement. M. Ch. Lozé donne, dans son ouvrage intitulé «Les charbons britanniques et leur épuisement», un résumé de la production de la houille par bassin. Six bassins fournissent plus des neuf dixièmes de l'extraction totale: bassin de Durham et Northumberland, bassin de Lancashire et Cheshire, bassin du Midland, bassin du Staffordshire et Worcestershire, bassin du South Wales, bassin d'Ecosse.

La consommation de la houille en Angleterre, qui remonte probablement jusqu'à l'antiquité, n'est devenue considérable que depuis l'invention de la machine à vapeur. En 1816, la production est évaluée approximativement à 15 millions de tonnes, en 1845 à 34 millions; en 1870, la statistique, devenue plus précise, accuse 109 millions de tonnes; en 1898 202 millions et même en 1899, année exceptionnellement forte, à 220 millions.

Cette extraction sans cesse croissante a, depuis un demi-siècle, alarmé des publicistes anglais. On a cherché quelle était la richesse de la Grande-Bretagne en houille, et dans combien d'années elle pourrait être épuisée. Les auteurs ne sont pas parfaitement d'accord à ce sujet. Le calcul le plus autorisé peut se résumer ainsi: jusqu'à la profondeur de 610 mètres, il reste environ 15 milliards de tonnes qui suffiront à la consommation, avec la progression probable pendant cinquante ans. Si l'on descend jusqu'à 1219 mètres, on trouvera (y compris les 15 milliards) environ 82 milliards qui pourront alimenter la consommation pendant trois siècles. Mais quels seront les moyens d'extraction et quelle sera la consommation de l'avenir? Les calculs de probabilité de ce genre sont assurément très intéressants: mais on ne doit pas se dissimuler qu'ils sont très hypothétiques. Pour éclairer le problème, l'ouvrage de M. Lozé fournit une grande abondance de documents bien présentés.

Concours pour l'érection d'un monument au Pérou. On écrit de Lima au *Bulletin commercial* qu'il circule actuellement dans cette ville une liste de souscription dont le produit servira à ériger un monument à la mémoire du colonel Bolognesi, mort pendant la guerre de 1881 entre le Pérou et le Chili.

Jusqu'à présent, on compte pouvoir recueillir une somme de 100,000 à 150,000 francs et, selon toute probabilité, un concours sera ouvert pour ce monument parmi les artistes d'Europe.

Les personnes désireuses de prendre part au concours feraient bien de s'adresser sans retard à M. le général Echenique, président de la municipalité de Lima, afin d'obtenir les renseignements nécessaires.

Aussenhandel von Italien.

Januar-Juni.

	Einfuhr			Ausfuhr		
	1900 Lire	1899 Lire	Differenz	1900 Lire	1899 Lire	Differenz
	787,088,333	749,288,037	+ 37,800,296	670,930,843	679,038,083	— 8,107,240
	Hiezu Edelmetalle:					
	2,576,100	1,904,500	+ 671,600	7,160,500	8.333,200	— 1,172,700
Total	789,664,433	751,192,537	+ 38,471,896	678,091.343	687,371,283	— 9,279,940

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	11. August. fl.	18. August. fl.		11. August. fl.	18. August. fl.
Metallbestand .	129,057,058	129,251,895	Notencirkulation .	213,561,400	212,084,280
Wechselportef.	61,642,615	61,566,778	Conti-Correnti . .	10,498,866	11,840,889

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Aubert & Cº, Cossonay-Gare

Draht- und Kabelwerke.

Leitungsdrähte für Sonnerien, Licht- und Kraftanlagen.
Apparaten-Dynamo-Drähte etc. etc.
(949) Bleikabel für Schwach- und Starkstrom.

Blankart, Pestalozzi & Cie, Zürich,

Bahnhofstrasse 37,

Bank-, Wechsel- und Effektengeschäft, Börsenagentur,

empfehlen sich für Ausführung von **Börsen-Aufträgen** und Vermittlung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Verzinsen gegenwärtig Gelder: (1050)
In **Check-Rechnung** à **3½** % p. a,
in **Conto-Corrent** mit bedingter Verfügbarkeit à **4** % p. a.

Für **jeden Bedarf** **AUFZÜGE**

für elektrischen, Riemen- oder Druckwasser-Betrieb, liefert und (1095) **montiert als Specialität**

E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel.

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. Preis jährlich Fr. 7. Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen.

Kündig, Wunderli & Cie,
Uster (Kt. Zürich). (117)
Specialfabrik für
Schmirgel-, Schleif- und Poliermaschinen
und Schmirgelwaren jeder Art.
Ventilatoren
für Schmiedefeuer, sowie zum Entlüften von Fabriken, Restaurants etc.
Komplette Entstaubungs- und Spänetransport-Anlagen
nach bewährtem System für alle Holzbearbeitungs-Etablissemente.

Bern Kirchenfeld. **HOTEL du PONT.** Schöne Zimmer, Restaurant und Garten.

Schweiz. Kohlen-Electroden-Industrie, Olten.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Freitag, den 7. September 1900, vorm. 11 Uhr,
in unserm Bureau in Olten.

Traktandum: (1361)
Erhöhung des Aktienkapitals.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 1. bis 7. September an unserer Kassa zu beziehen.

Olten, den 21. August 1900.

Der Verwaltungsrat.

Emmenthaler Käse

Ein **Kaufmann** in Frankfurt a. M., mit der Käsebranche vertraut, gut eingeführt und mit feinen Referenzen versehen, **sucht** die Vertretung eines sehr leistungsfähigen Schweizerhauses zu übernehmen. (1362)

Gef. frankierte Offerten unter Chiffre **F C F 1131** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Tramways de Fribourg.

Le coupon nº **3** est payable dès ce jour au siège social de la société, **14, Grand' Rue,** à **Fribourg,** par **fr. 6.**

Fribourg, 20 août 1900.

(1363) **La Direction.**

MACK'S
PYRAMIDEN
Glanz-Stärke
Bestes Stärkemittel.
Ueberall vorrätig in Packeten zu 20 u. 50 cents.
Heinr. Mack (Fabrik von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

Blickensderfer!

Diese Schreibmaschine ist in Preis, sowie Unterhalt (kein Farbband!) **weitaus die billigste** und in Vielseitigkeit **ganz konkurrenzlos! Grösste Durchschlagskraft** (keine Hammermaschine), Schrift sichtbar u. auswechselb. **Autom. Tabulator.** Versch. Modelle, Klaviatur u. Preise. In **schweiz.** Refer. u. Probesend. durch den Gen.-Vertreter **F. Seiler-Wethli, Zürich.** (19)

PATENTE
Hans Stickelberger
Basel
(866)

J.A. Haab-Naef
Zürich V.
Kellerei-Specialitäten
Illustr. Preislisten gratis u. franko
(352)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern
Annoncen-Expedition.

Für rasche Lieferung von **TRANSMISSIONEN** ist speciell eingerichtet (897)
Maschinenfabrik und Giesserei
Heinrich Blank, Uster.

Buchdruckerei JENT & Cº in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.